

- Taraxacum vulgare* Schrk. f. *purpurascens mihl*: Cj.: Großheirath (1921!!! nur einmal).
Prenanthes purpurea L.: Ck: Bausenberg v²z³, Nj: Banz v³z³.
Lactuca muralis Less.: Cb: Wildenheid v³z², Ck: Jtzgrund v³z³, Nj: Banz v³z⁴.
L. scariola L.: Ck: Coburg v²z³, Creidlitz v¹z².
Crepis praemorsa Tausch.: Nk: Lichtenfels v²z³, Cm: Lauterberge v²z³.
C. mollis Asch.: Cb: Wildenheid v³z³.
C. paludosa Mnch.: Cb: Wildenheid v³z².
C. biennis L. f. *prolifera* (Blüten vergrünt und durchwachsen): Ck: Jtzgrund v³z¹.
(*Hieracium cymosum* L.: Cb: Bei Wildenheid, aber jenseits der Landesgrenze!!).
H. Bauhini Schult.: Cm: Weißenbrunn v/W. v²z⁴, Nb: Kronach v²z³.
H. pratense Tausch.: Ck: Jtzgrund v⁴z³, Nj: Banz v⁴z³, Bucher Forst v³z⁴.



Cyclamen europaeum L. bei Erlangen.

H. Solereder berichtet in den Mitt. der B.B.G. (III. 1921. S. 535) über die Auffindung des Alpenveilchens im Erlanger Meilwald (nicht Meilenwald) am Ratsberg und bringt das Auftreten der Pflanze mit Samenverschleppung durch Vögel zusammen.

Mir liegt eine andere Erklärung näher: Am 2. September 1897 botanisierte ich auf einer mit Buchenwald bedeckten Höhe bei Jschl (Salzkammergut), ich glaube, sie heißt Siriuskogel, wo ich unter anderen Laubwaldpflanzen (*Cephalanthera alba* (Cr.) Simk., *Helleborine atripurpurea* (Raf.) Vollm., *Daphne mezereum* L.) auch *Cyclamen europaeum* L., noch blühend, fand. Davon grub ich eine Anzahl Knollen aus, einige pflanzte ich in den Garten meines Vaters in Erlangen, wo sie mich alljährlich mit ihren hübschen Blüten erfreuten, andere salbte ich an mehreren Stellen in der Erlanger Umgebung an: bei Spardorf, in der Atzelsberger Wildnis und westlich des steilen, vom Burgberg auf den Ratsberg führenden Fußwegs, zwischen diesem und einem durch das Auftreten von Fichte und Tanne auffallenden Waldteil. Ich vermute nun wohl nicht mit Unrecht, daß sich die von mir ausgesetzten Knollen die Jahre hindurch gehalten haben und mit den von Solereder gemeldeten Pflanzen zusammenfallen.

Da ich doch einmal beim Beichten bin, will ich weiter berichten, daß ich außer verschiedenen Rosetten von Sempervivum-Arten Knollen von *Calyпсо bulbosa* Rchb. f., *Ophrys bertolonii* Mor., *Serapias cordigera* L. und Samen der in Erlangen vorzüglich gedeihenden *Salvia glutinosa* L. ausgesetzt bzw. -gesät habe.

Dr. L. Lindinger.



Senecio micanioides Otto.

In den „Ergänzungen zum II. Nachtrag der Adventiv- und Ruderalflora von Ludwigshafen usw.“ (Mitt. d. B.B.G. III. 1914. S. 126) führt Fr. Zimmermann *Micania scandens* Lem. = *Senecio micanioides* Otto auf, als „häufig gezogene Topfpflanze“. Soweit *Micania* in Betracht kommt, stimmt diese Angabe mit meinen eigenen Beobachtungen überein, in den Jahren 1895 bis 1906 habe ich diese Pflanze oft als Zimmerpflanze in der Hanauer Gegend und im östlichen Vogelsberg angetroffen. Wenn dann Zimmermann fortfährt, nach Thellungs Angabe sei der Name falsch, so ist auch dieses richtig, denn *Senecio micanioides* Otto und *Micania scandens* Lem. sind zwei grundverschiedene Arten.

Die echte *Micania scandens* hat gegenständige, nebenblattlose, dünne Blätter und weißliche Blüten in unscheinbaren Köpfchen und gehört in die Verwandtschaft von *Eupatorium*. Die andere Art ist ein echter *Senecio* mit wechselständigen, fleischigen

Blättern und ansehnlichen Nebenblättern; die gelben Blüten bilden mehrfach zusammengesetzte, große, halbkugelige Blütenstände. *Micania* blüht im Spätsommer, der *Senecio* auf Tenerife, wo ich ihn mehrmals eingebürgert gefunden habe (seine Heimat ist Südafrika), im Winter. Daß er in den Warmhäusern nicht blüht, wie Zimmermann bemerkt, darf nicht auffallen: auf Tenerife blühen auch nur die ruppigsten Stücke an schlechtem Standort; auf gutem Boden und bei reichlicher Bewässerung macht die Pflanze nur Laubtriebe.

Die Schuld an der Verwechslung der beiden Arten hat nach meiner Ansicht „Vilmorins Blumengärtnerei“, wo in der von A. Siebert und A. Voß bearbeiteten 3. Auflage die Pflanze unter *Micania scandens* als solche richtig beschrieben, aber irrtümlich mit *Senecio micanioides* gleichgesetzt ist.

Die von Zimmermann adventiv beobachtete Pflanze halte ich für den *Senecio*.

Dr. L. Lindner.



II. Rezensionen.

Hegi, Gustav, Illustrierte Flora von Mittel-Europa. J. F. Lehmanns Verlag, München.

Unserem Referat in Mittl. Bayer. Bot. Ges. Bd. IV. 3. S. 25 ist hinzuzufügen, daß es dem rührigen Verlage gelungen ist, im Jahre 1923 Lieferung 48–54 dieses prächtigen Werkes folgen zu lassen.

Lfg. 48/50 (Grundpreis 7 Mark) und Lfg. 51 (Gr. Pr. Mk. 2.20) bringen die Rosazeen zum Abschluß und damit den zweiten Teil des vierten Bandes. Die zahlreichen Textabbildungen (Fig. 1162–1278) sowohl als die außerordentlich sauber gedruckten bunten Tafeln (152–157) schließen sich würdig dem Texte an.

Lfg. 52/54 Grundpreis Mk. 7.—) mit den Tafeln 158–161 und den Textfiguren 1279–1381 enthält den Anfang der Leguminosen (bearbeitet von Dr. H. Gams) und damit die erste Lieferung von Band IV, 3. Teil und kann von ihm nur das gleiche Empfehlende gesagt werden, wie von den übrigen Teilen des Werkes, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen ist. Der Forstmann, Apotheker, Landwirt, wie jeder Laie erhält die mannigfaltigste Anregung und selbst der Fachbotaniker wird das Werk nicht ohne Nutzen zur Hand nehmen, von dem immer zu wiederholen, für welche prächtige Ausstattung (Papier, Druck, Einbanddecken) der Verlag gesorgt hat. Toepffer.



III. Vereinsnachrichten.

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 14. Dezember 1923.

Mitgliederstand: Zahl der Ehrenmitglieder 11, der ordentlichen Mitglieder 327, ausgeschieden 20, eingetreten 15. Zahl der Abonnenten 31, ausgeschieden 3. Gestorben sind:

Familler Dr. Jgnaz, Pfarrer in Karthaus-Prüll bei Regensburg. Eintritt am 1. Januar 1890, † im März 1923.

Herzog Fritz, Studienrat in Kaiserslautern. Eintritt am 12. April 1921, † im Sommer 1923.

Hiltner Dr. Lorenz, Präsident der Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Honorarprofessor a. d. Techn. Hochschule. Mitglied seit 14. März 1912, † am 11. Juni 1923.

Mieleitner Dr. Karl, Konservator an der mineralogischen Staatssammlung und Privatdozent an der Universität in München. Eintritt 4. März 1911, † am 15. März 1923.

Veröffentlicht wurde: die Nummer 3 (S. 21–28) des Bandes IV der Mitteilungen.

Versammlungen: Es wurden drei größere Vorträge gehalten von den Herren: Dr. H. Paul: Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Bayern r. d. Rh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4_1924](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Senecio micanioides Otto. 40-41](#)